

Wilhelm Arent

Im Orient

(1891)

Eine königliche Welle
Trieb zu dir mich, heiliges Land:
Wo der Sonne goldne Helle
Ewig strahlt um Samarkand;

5 Wo Olivenhaine grüßen
Von der starren Felsenwand,
Keusch sich zu des Wandrers Füßen
Dehnt des Flusses Silberband.

10 Stolze Beduinen wohnen
Dort in malerischer Rast
Und des Sultans Fahnen thronen
Auf des Emirs Prunkpalast.

15 Tambourin und Pfeifen klingen
Durch die märchenstille Luft,
Schöne Odaliskensingen
Preisend Schiras Rosenduft.

20 Alle Sinne lichtumspinnen
In des Orients Traumglanz ruh'n —
Tausend Blumen, tausend Sonnen
Lassen sie im Himmel ruh'n! . . .

Textnachweise:

- A Wilhelm Arent, *Liebfrauenmilch. Mit einer einführenden poetischen Epistel von Aloys John-Eger, einem Vor- und Schlußwort des Autors und einem Epilog von Paul Hankel*, Dresden – Leipzig 1891, S. 16 f.
- B ders., *Liebfrauenmilch. Zweite Auflage*, Dresden – Leipzig 1892, S. 16 f.